

II-2114 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1991 05 17
1012, Stubenring 1

Zl.10.930/33-IA10/91

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Marizzi und
Kollegen, Nr. 734/J vom 19. März 1991
betreffend geeignete Maßnahmen gegen
Tropenholzimporte

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 W i e n

800 IAB
1991 -05- 22
zu 734 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Marizzi und Kollegen haben am
19. März 1991 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit
der Nr. 734/J gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Können Sie die angeführten Tropenholzimporte hinsichtlich der
Menge bestätigen bzw. verfügen Sie über Daten dazu ?
2. Welche Nachweise haben Sie bezüglich der nachhaltigen Nutzung
jener Gebiete, aus denen diese Importe kommen ?
3. Welche Kriterien wenden Sie an um eine Überprüfung der diesbe-
züglichen Angaben der Exportländer durchzuführen ?

- 2 -

4. Nach unseren Informationen werden aus diesen Gegenden 30 Millionen Kilogramm Tropenholz jährlich nach Österreich importiert. Würden sie es daher nicht als sinnvoll erachten, statt dessen heimische Hölzer anzubieten ?
5. "Global 2000" hat uns eine Liste von heimischen Hölzern vorgelegt, die ohne weiters geeignet wären, die Tropenholzimporte sowohl qualitativ als auch quantitativ zu ersetzen. Werden Sie sich diesbezüglich mit "Global 2000" in Verbindung setzen ?
6. Uns ist bewußt, daß durch ein Importverbot wirtschaftliche Probleme in den Herkunftsländern auftreten werden. An welche Aktionen denken Sie, um innerhab der Bundesregierung dafür zu sorgen, damit eine entsprechende wirtschaftliche Kompensation, die nicht zu Lasten der Regenwälder geht, stattfindet ?"

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die Mengen über Tropenholzimporte werden im Statistischen Zentralamt aufgezeichnet und sind dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bekannt.

Zu Frage 2:

Diesbezüglich darf auf die Beantwortung der an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie gerichteten gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 735/J verwiesen werden.

Zu Frage 3:

In Österreich wurden noch keine Kriterien zur Überprüfung der diesbezüglichen Angaben der Exportländer ausgearbeitet.

- 3 -

Zu Frage 4:

Der Anteil der Tropenhölzer, welche in der heimischen Erzeugung von Holzprodukten verwendet werden, ist sehr gering und nimmt in den letzten Jahren aufgrund sinkenden Käuferinteresses ständig ab. Entsprechend der Auskunft des zuständigen Fachverbandes und der Bundesinnung der Tischler werden Fenster und Türen aus Tropenholz heute meist nur noch als Ersatz für aus diesen Holzarten konstruierte Fenster und Türen eingesetzt.

Zu Frage 5:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft steht mit 'Global 2000' in Verbindung und wird auch bezüglich der von Ihnen erwähnten Liste Kontakt mit dieser Organisation aufnehmen.

Zu Frage 6:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat bereits 1990 das Tropical Forestry Action Programme der Food and Agriculture Organisation der Vereinten Nationen unterstützt. Zusätzlich leistet es finanzielle und materielle Beiträge zum Sonderprogramm für Entwicklungsländer (SPDC) des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO), zu dessen Verbandsgründung vor 100 Jahren Österreich wesentlich beigetragen hat und dessen ständiges Sekretariat im Jahre 1973 an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt eingerichtet worden ist.

Der Bundesminister:

